

Dr. F. Völck

BIOLOGISCHE BUNDESANSTALT
für Land- und Forstwirtschaft

Merkblatt Nr. 14

(2. Auflage)

Februar 1958



Die häufigsten
an der Kartoffel vorkommenden
Blattlausarten
in farbiger Darstellung

7 Tafeln mit erläuterndem Text

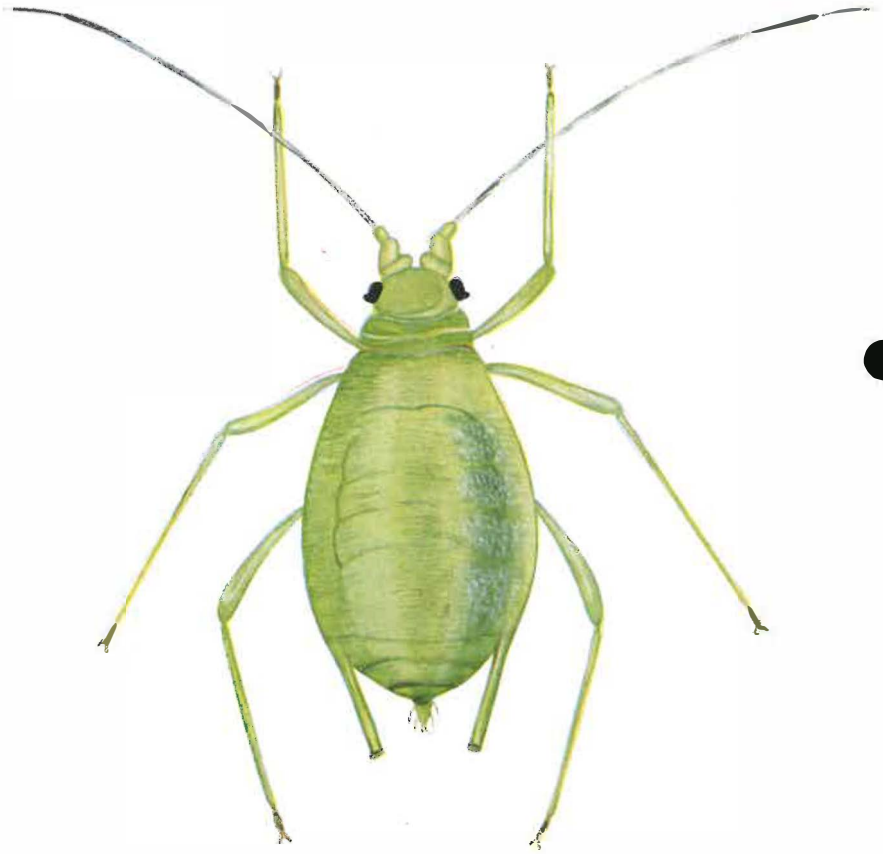
Bearbeitung: Dr. J. Völck, Institut für Landwirtschaftliche Virusforschung, Braunschweig

Braunschweig 1958

Die häufigsten an der Kartoffel vorkommenden Blattlausarten in farbiger Darstellung

Die Herausgabe von Blattlausdarstellungen im Buntdruck geschieht auf vielfachen Wunsch und in der Absicht, dem Praktiker eine jederzeit erreichbare Hilfe beim Erkennen der wichtigsten auf dem Kartoffelfeld vorkommenden Blattläuse zu geben und ihm das Einprägen der Formen zu erleichtern. Aus diesem Grunde wurde bei den vorliegenden Tafeln auf Maß- und Indexangaben verzichtet und im Abbildungsverzeichnis nur in Stichworten auf das eine oder andere Merkmal noch besonders hingewiesen.

Die Originalzeichnungen zu den Abbildungen wurden nach dem Kriege im Institut für Landwirtschaftliche Virusforschung, Celle (jetzt Braunschweig) unter der Leitung des damaligen Sachbearbeiters, Herrn Dr. K. Heinze angefertigt, nachdem durch Kriegseinwirkungen die Klischees zu den Farbtafeln aus der Arbeit Heinze-Profft (1940) zerstört worden waren.



Myzus persicae SULZ. (*Myzodes persicae* SULZ.). Grüne Pfirsichblattlaus.

Abb. 1 a:

Ungeflügelte Jungfer:

Verschiedene Grüntönung, z. T. ziemlich hell, glasig.

Stirnhöcker!

Fühler nicht länger als Körper, enden ungefähr mit der Spitze der Siphonen.

Siphonen im letzten Viertel leicht verdickt.

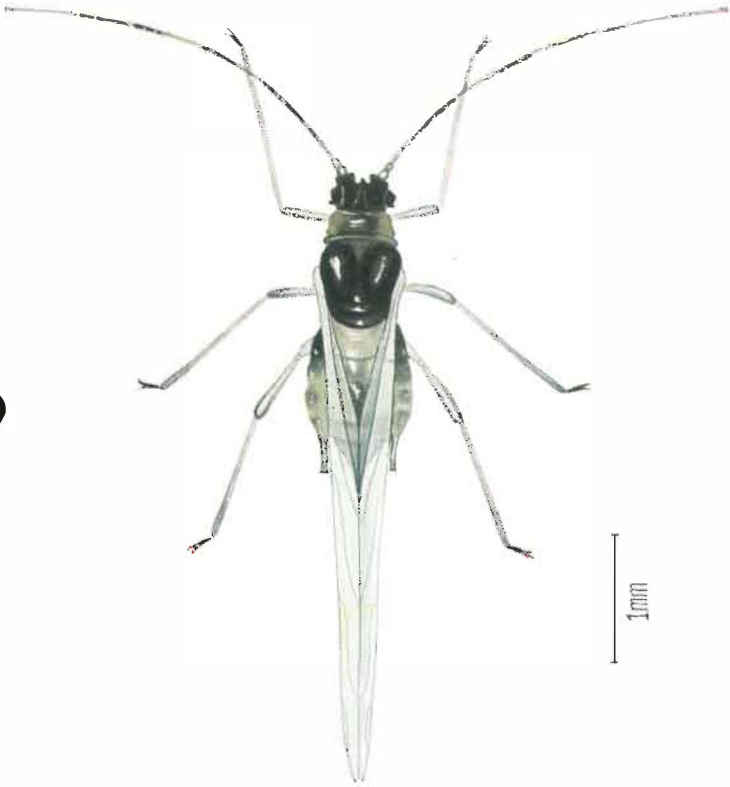


Abb. 1 b:

Geflügelte Jungfer :

Kopf und Brust schwarz, glänzend; Hinterleib olivgrün, auf der Oberseite mit großem dunklem Zentralfleck und mehreren dunklen Punkten oder Querstrichen. Fühler und Siphonen siehe ungeflügelte Jungfer.

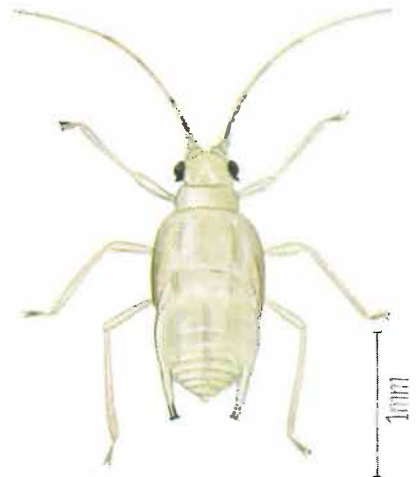
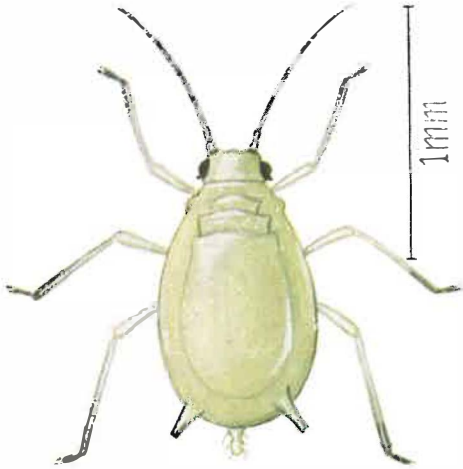


Abb. 1 c:

Nympe :

Farbe schwankt zwischen Glasig-hell und Grünstufen, z. T. mit Rot.



Doralis rhamni (BOYER);
Kreuzdornlaus.

Abb. 2a:

Ungeflügelte Jungfer:

Grüngelb bis leuchtend gelb,
z. T. matt; keine Stirnhöcker.
Fühler kurz, enden meist
etwa in Höhe der Körper-
mitte. Siphonen kurz, körper-
farben, am Außenende
dunkel.

Schwänzchen angedunkelt.

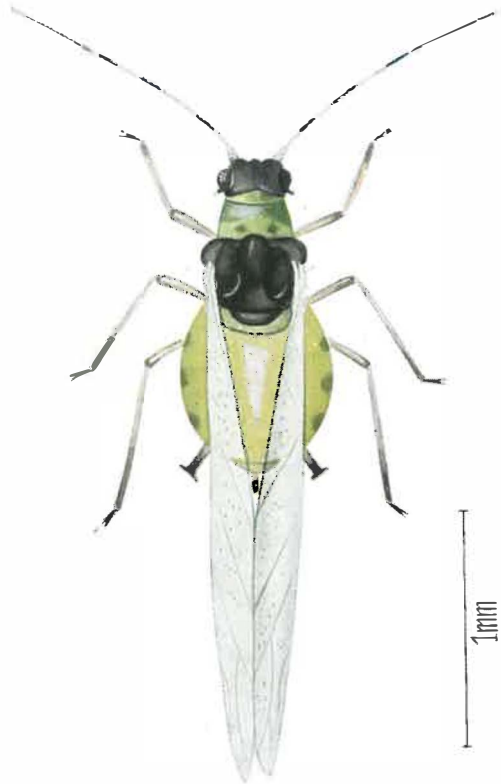


Abb. 2b:

Geflügelte Jungfer:

Keine Stirnhöcker.

Kopf und Brust schwarz, mit
grüngelben Ringen. Hinter-
leib gelb bis zitronengelb,
z. T. mit dunkelbraunen
Fleckchen an den Seiten.

Fühler kurz, dunkel.

Siphonen kurz, dunkel.

Schwänzchen dunkel.

Doralis frangulae (KOCH);
Gurkenlaus.

Abb. 3a:

Ungeflügelte Jungfer:

Keine Stirnhöcker; dottergelb, meist
weniger leuchtend als *Doralis*
rhamni, z. T. schmutziggelb, matt.
Fühler wie bei *Doralis rhamni*.
Siphonen wie bei *Doralis rhamni*,
aber in ganzer Länge dunkel.

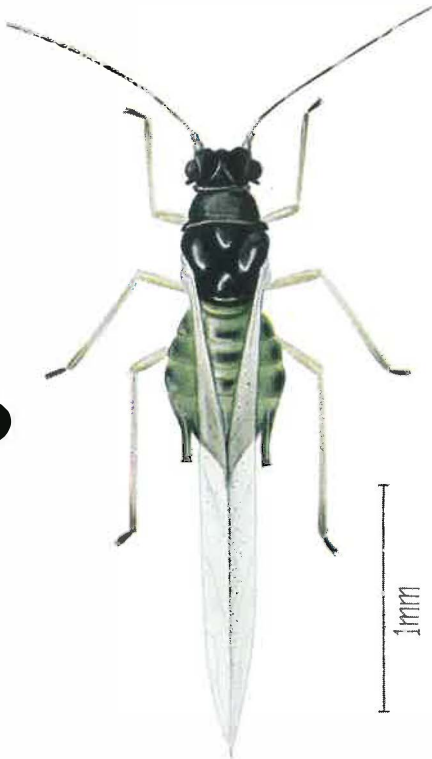
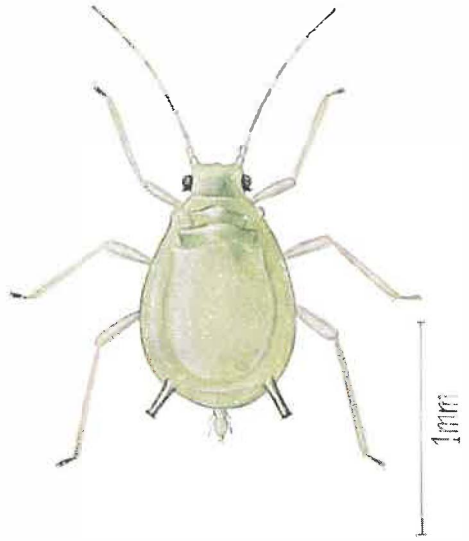
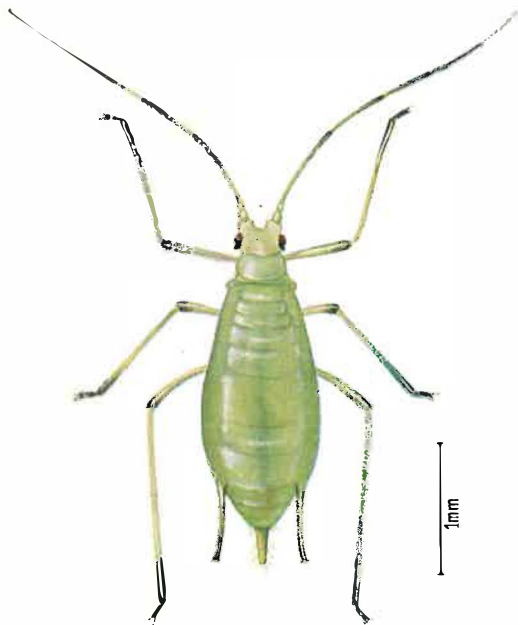


Abb. 3b:

Geflügelte Jungfer:

Kopf und Brust schwarz, glänzend,
Hinterleib dunkelgrün, z. T. mit
dunkleren Punkten und Strichen.



Macrosiphon solanifolii
(ASHM.); Grünstreifige
Kartoffellaus.

Abb. 4a:

Ungeflügelte Jungfer:

Leuchtend grün mit dunklerem,
grünem Längsstreifen auf der
Mittellinie des Rückens. Fühler
länger als Gesamtkörper. Keine
deutlichen Stirnhöcker.

Siphonen auffallend lang,
schlank, zum Außenrand hin
dunkler. Schwänzchen lang.

Abb. 4b:

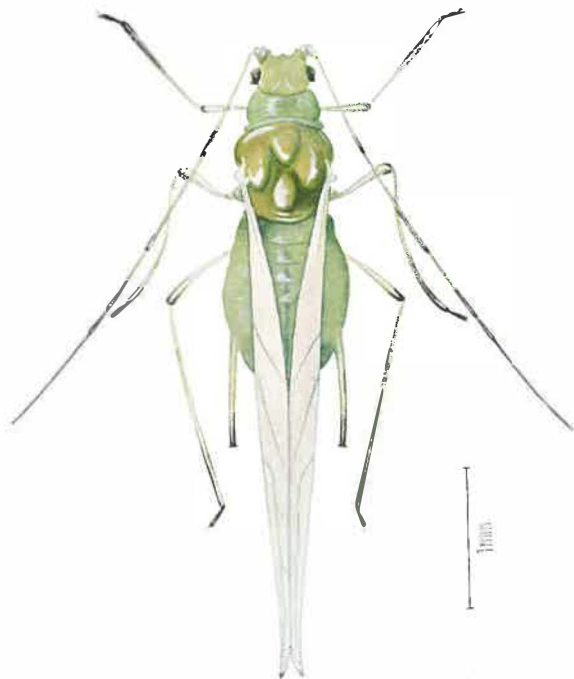
Geflügelte
Jungfer:

Kopf und Brust licht-
braun bis dunkel gelb-
braun, dazwischen
grünlicher Quer-
streifen.

Hinterleib grün mit
dunklerem Längs-
streifen.

Fühler über Körper-
länge.

Siphonen u. Schwänz-
chen sehr lang.



Aulacorthum pseudo-solani (THEOB.); Grünfleckige Kartoffellaus.

Abb. 5 a:

Ungeflügelte
Jungfer:

Verschiedene Grünstufen, z. T. weißlich, glänzend, um die Siphonen je ein kräftig grüner Fleck. Stirnhöcker!

Fühler an den Enden der einzelnen Glieder dunkler, dadurch gescheckt erscheinend; länger als Körper, die Siphonenenden überragend.

Siphonen lang, körperfarben, am Ende gedunkelt.

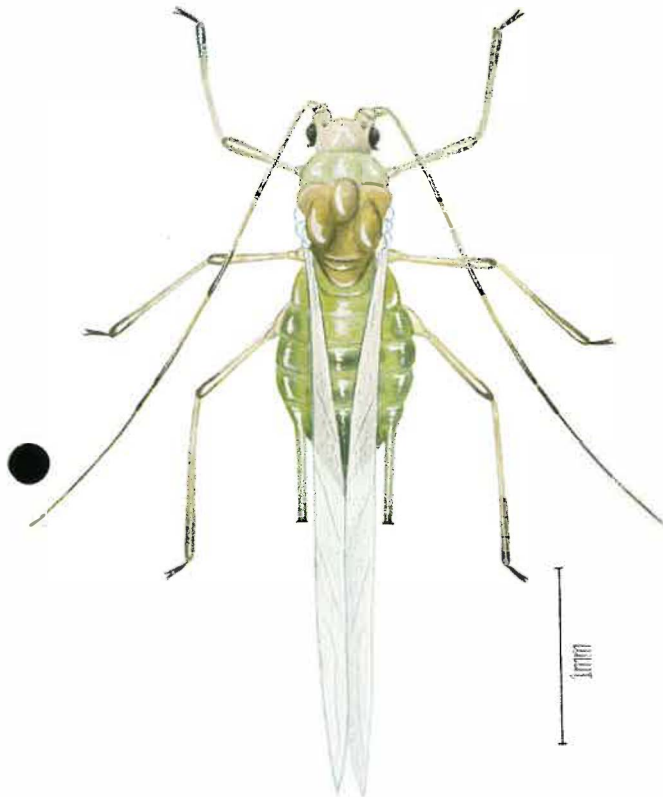
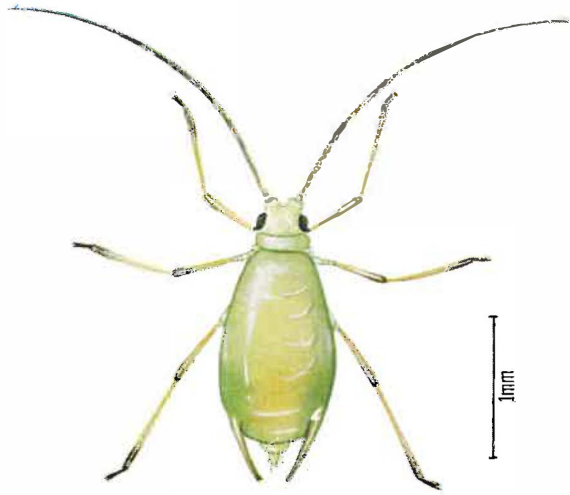


Abb. 5 b:

Geflügelte
Jungfer:

Kopf und Brust hellbraun. Stirnhöcker!
Fühler wie ungeflügelte Jungfer.

Doralis fabae (SCOP.);
Schwarze Rübenlaus.

Abb. 6a:

Ungeflügelte Jungfer:

Körperform ähnlich *Doralis rhamni*,
schwarz, z. T. mit Brauntönung,
matt.

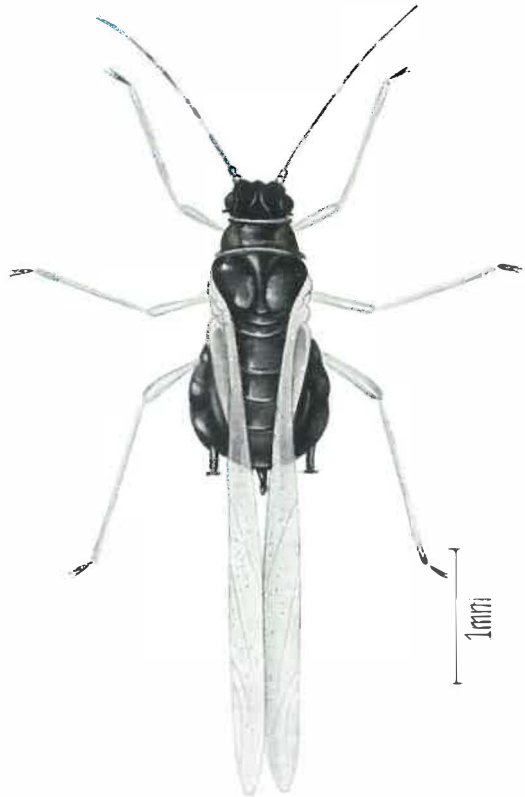
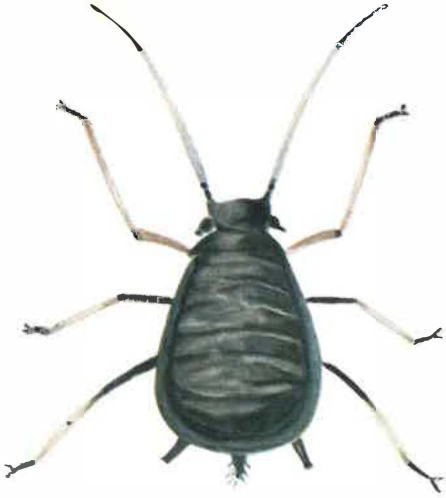


Abb. 6b:

Geflügelte
Jungfer:

Schwarz, matt.

Literatur

B ö r n e r , C.: Kleiner Beitrag zur Kenntnis von *Myzodes persicae* SULZER. Nachrichtenbl. Deutsch. Pflanzenschutzd. (Berlin) N. F. 5. 1951, 101—111.

H e i n z e , K. und P r o f f t , J.: Über die an der Kartoffel lebenden Blattlausarten und ihren Massenwechsel im Zusammenhang mit dem Auftreten von Kartoffelvirosen. Mitt. Biol. Reichsanst. H. 60. 1940.

S t r o y a n , H. L. G.: The identification of aphids of economic importance. Plant Pathology 1. 1952, 1—3.

T h e o b a l d , F. V.: The plant lice or *Aphididae* of Great Britain. 3 Bde. London 1926.

ACO DRUCK BRAUNSCHWEIG